

SOEP-Konferenz 2022 / Schwerpunktthema: Chancen und Risiken der Digitalisierung

Auf der 14. interdisziplinären SOEP-NutzerInnen-Konferenz am 30. Juni und 01. Juli 2022 in Berlin präsentieren Forschende aus aller Welt aktuelle Ergebnisse auf Basis der SOEP-Daten

Wie wirkt sich der technologische Wandel auf die Qualität unserer Arbeit aus? Führt der technologische Wandel zu mehr Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt? Welche Rolle spielen Gender, Elternschaft und Klasse bei der digitalen Arbeit? Auf der 14. SOEP-NutzerInnen-Konferenz stellen mehr als 50 WissenschaftlerInnen aus der ganzen Welt ihre Forschungsergebnisse auf der Basis von Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) vor. Das SOEP ist eine der größten und am längsten laufenden multidisziplinären Langzeitstudien weltweit, die die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland untersucht. Die Konferenz findet am 30. Juni und 01. Juli 2022 im DIW Berlin statt.

Zentrales Thema der Konferenz sind die Chancen und Risiken der Digitalisierung. Dabei geht es um die wirtschaftlichen, politischen, sozialen aber auch psychischen Folgen des digitalen Wandels. Die Forschenden haben dabei die Arbeitswelt, aber auch den Alltag der Menschen im Blick. „Einerseits trägt der technologische Wandel dazu bei, dass viele Menschen heute selbstbestimmter arbeiten und leben können denn je“, sagt Stefan Liebig, Leiter des SOEP. „Andererseits zeigen zahlreiche Studien, dass der technologische Wandel Ungleichheiten zwischen einzelnen Bevölkerungsgruppen verstärkt.“

Neben dem diesjährigen Schwerpunktthema „Digitalisierung“ decken die Vorträge die disziplinäre Bandbreite der Forschung auf Basis der SOEP-Daten ab. Sie reichen vom Thema „Familie“ (Inwiefern zahlt sich die Fürsorge von Großeltern für die kommenden Generationen aus?) über das Thema „Migration“ (Welche Rolle spielen ältere Geschwister für den Bildungserfolg der jüngeren Kinder?) bis hin zum Thema „Persönlichkeit“ (Wie verändert sich die Persönlichkeit im Laufe des Lebens?)

Die Forschungsergebnisse werden in wissenschaftlichen Vorträgen und „Poster-Sessions“ vorgestellt. Die Vortragenden der SOEP-Konferenz, die erstmals seit 2018 wieder in Präsenz stattfindet, kommen aus neun unterschiedlichen Ländern – von Finnland bis in die USA. „Besonders freuen wir uns, dass wir zwei weltweit ausgewiesene ExpertInnen zum Thema als Keynote-SprecherInnen gewinnen konnten“, sagt die Psychologin Theresa Entringer, eine der Organisatorinnen. Der Soziologe Arne L. Kalleberg von der University of North Carolina at Chapel Hill wird am 30. Juni in seiner Keynote Speech zum Thema „Technological Change and Job Quality“ sprechen. Die Soziologin Anja Abendroth von der Universität Bielefeld wird am 01. Juli sprechen. Der Titel ihres Vortrags: „Gender, Parenthood and Class Specific Patterns of Digital Work: A Comparative Perspective“.

Zum Abschluss der SOEP-NutzerInnen-Konferenz am 01. Juli wird der „Joachim R. Frick Memorial Prize 2022“ für die besten Veröffentlichungen verliehen. Gleichzeitig werden auch die Preisträger des „Felix Büchel Award“ für herausragende langjährige Nutzung von SOEP-Daten bekanntgegeben und geehrt.

Weitere Informationen:

<http://www.diw.de/SOEP2022> Programm und weitere Informationen. Journalistinnen und Journalisten können kostenlos an der SOEP-Konferenz teilnehmen. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung per E-mail an Monika Wimmer (mwimmer@diw.de).